

DIE STADT SIEDLUNG IN DER STADT

Umformulierung eines ungeliebten Raummodells

ZIELFORMULIERUNG

Seit den 60er Jahren beginnt eine einseitige Bezugnahme auf die Dichte Stadt, oft formuliert als Europäische Stadt. Siedlungen aber, auch bei innenstadtnaher Lage haben ein anderes Raumverständnis und werden heute vielerorts ersetzt. Beiden liegt ein jeweils die Gegenseite ausschließendes Leitbild zugrunde. Heterogene Raumentwicklungen, die sich simultan entwickeln entsprechen dagegen vielmehr den unterschiedlichen und divergierenden Anforderungen unserer Gesellschaft.

Die zunächst paradox erscheinenden Modelle der Verlandschaftung von Stadt und die Verdichtung der Stadt müssen gleichermaßen und Fallbezogen als Entwurfsstrategien anerkannt werden. Dazu ist die Landschaft als Träger einer spezifischen, auf sie zugeschnittenen Form von Urbanität einzusetzen.

Siedlung soll in dieser Arbeit, dessen Gegenstand sie ist, als ein „alternatives Raummodell“ verstanden werden. Die grundlegende Annahme dabei ist das eine als nicht urban empfundene Fläche in einer anderen Form urban sein kann. Die Siedlung, ursprünglich ausschließlich dem Wohnen gewidmet wird „mehr als Wohnen“. Dies ließe sich auch beschreiben mit der Aktivierung der homogenen Siedlungsräume zu heterogenen Stadträumen in einer Siedlung. Dabei will „Stadtraum“ nicht mit dem zur Zeit vielfach zitierten Bild der europäischen Stadt miss- verstanden werden. Denn gerade das hier skizzierte Verständnis von „Siedlung in der Stadt“ kann als ein Argument gegen die hochgradige Verdichtung der Siedlungen verstanden werden; gegen das Eintauschen zweier Raumbilder; gegen den geradezu töricht erscheinenden Versuch aus einer Siedlung eine Stadt zu machen.

Denn in dieser kann man aufgrund hoher Flächeneffizienz wiederum „nur noch wohnen“. Aber Mehr als Wohnen bedeutet die Nutzbarmachung durch Mehrfachkodierung von Räumen - Sozusagen ein zutiefst urbanes und städtisches Verständnis von Raum.

BUCHPUBLIKATION – Das Forschungsprojekt „Wie Wohnen – Strategische Bestandsentwicklung im Wohnungsbau“ (Kleinekort / Schmeing) ist als Buchpublikation für den Herbst 2015 geplant.

